



## INHALT

- „Nachhaltigkeit lernen“ - 6. Umweltbildungskonferenz des akuTh e.V., S. 1, 3
- Neues aus dem Vorstand, S. 2
- Bildungsprojekt GRÜNES BAND, S. 2
- Thüringer Leitbild zur UN - Dekade S. 3
- Thüringer Woche der Umweltbildung, S. 4, 5
- Verschiedenes, Termine, S. 6

## IMPRESSUM

Herausgeber: Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen - akuTh e.V.  
 Hinter dem Bahnhof 12, 99427 Weimar, Tel.: 0 36 43 / 74 98 18  
[www.umweltbildung-akuth.de](http://www.umweltbildung-akuth.de)  
 V.i.S.d.P.: Katrin Schlefke  
 Wintergasse 8, 98617 Meiningen  
[umweltinfozentrum@t-online.de](mailto:umweltinfozentrum@t-online.de)  
 Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist der Verfasser verantwortlich.  
 Druck: EPM - Werbeagentur Meiningen  
 Dieser Rundbrief wird gefördert durch das Thür. Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt

## „NACHHALTIGKEIT LERNEN“ - 6. UMWELTBILDUNGSKONFERENZ DES AKUTH E.V.

Mit großem Erfolg konnte die Auftaktveranstaltung zur Dekade der Bildung für nachhaltige Entwicklung am 17. November im Erfurter Landtag umgesetzt werden. Mit 120 Besuchern erreichte der Verein eine enorme Zahl an Interessierten für ein Netzwerk von Bildungseinrichtungen zur Realisierung der Dekade von 2005 bis 2014.

Vertreter aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Soziales, Kultur und Ökologie verabschiedeten im Ergebnis der Konferenz ein Leitbild zur UN - Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung in Thüringen, das Sie im Anschluss finden.

In vier nach Zielgruppen orientierten Arbeitsgruppen berieten die Teilnehmer am Nachmittag über Rahmenbedingungen, Partner, Zielsetzungen und Inhalte des Netzwerkes.

In der Arbeitsgruppe 1 zur „Entwicklungspolitischen Bildung“ wurde unter anderem angeregt, im 1. Jahr der Dekade auf eine öffentliche Anhörung im Landtag zum Thema, mit der Zielsetzung eines Aktionsplanes für Thüringen, hinzuwirken. Weiterhin wurden die Möglichkeiten, die sich im Rahmen der Ausrichtung eines Bildungsmarktes im Kontext der Dekade ergeben können, erörtert. Einig war sich die Gruppe darin, dass die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gestärkt werden muss, um das Thema bekannter zu machen.

In der Arbeitsgruppe 2 zur „Auerschulischen Bildung“ wurden im Ergebnis der Diskussion folgende Ideen und

Ansatzpunkte entwickelt:

- Das Thema Selbstverpflichtung wurde thematisiert. Insbesondere wurde an die Qualität der eigenen Angebote gedacht.
- Für eine bessere Transparenz, wer was in Thüringen anbietet, wäre eine Messe zum Thema „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ sinnvoll.



- Andere Teilnehmer schlugen stattdessen vor den GRÜNEN FADEN des akuTh e.V. zu erweitern und Angebote aus den genannten Bereichen dort mit aufzunehmen.

- Zu den Rahmenbedingungen waren sich alle einig. Wichtig ist die Akzeptanz der Gesellschaft und damit auch der Politik und Verwaltung. Darüber hinaus natürlich auch die Frage nach der Finanzierung.

- Für das Anliegen sollte auch verstärkt die Möglichkeit Ganztagschule bzw. die Schuljugendarbeit genutzt werden.

- Wichtig für den zukünftigen Prozess ist vor allem die Kommunikation zwischen allen Partnern.

- Eine gute Öffentlichkeitsarbeit ist unerlässlich. Der Begriff „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ muss positiv belegt werden.

- Für eine erfolgreiche Entwicklung brauchen wir auch ungewöhnliche Partnerschaften (über Grenzen hinweg).

- Eine Aussage gab es zum Thema „Glaubwürdigkeitsproblem“. Wir reden über konkrete Notwendigkeiten und wenn der Lernende sich in die „reale“ Welt

Fortsetzung auf Seite 3

## EDITORIAL

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*die 6. Umweltbildungskonferenz des akuTh e.V. war ein Erfolg auf dem Weg zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Viele Partner konnten gewonnen werden und ein Leitbild für die erfolgreiche Umsetzung der UN-Dekade wurde von den Teilnehmern verabschiedet. (Siehe Seite 3) Wieder liegt ein Meilenstein hinter uns und wieder gibt es eine Vielzahl neuer Aufgaben, die sich aus diesem Schritt ergeben. Dazu braucht der akuTh e.V. mehr denn je die Unterstützung aller Einrichtungen an der Basis, die eine breite Bildungspalette auf hohem Niveau und den Zielen der BfnE angepasst unterbreiten. Das Netzwerk braucht aber auch weitere Bildungseinrichtungen als verlässliche Partner auf dem Weg zur Nachhaltigkeit. Nur in einer großen Allianz aller Bildungsakteure können wir Menschen mit Kompetenzen ausrüsten, die aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft mitwirken. Dazu wünsche ich allen für das kommende Jahr viel Kraft, Freude und Erfolg! ■*

*Ihre Katrin Schlefke*

## AUS DEM VORSTAND

Der Herbst 2004 ist umweltbildungspolitisch gesehen ein Erfolg gewesen. Eine erfolgreiche Umweltbildungskonferenz, eine motivierende Umweltbildungswoche und eine ehrenvolle Würdigung ehrenamtlichen Engagements.

Ausgehend von den Ergebnissen der Umweltbildungskonferenz werden in der Mitgliederversammlung des akuTh im Dezember die weiteren Weichen für die Umsetzung der Weltdekade für eine Bildung nachhaltiger Entwicklung in Thüringen gestellt. Das Votum für die aktive Einmischung des akuThs war klar. Aber was heißt das für die Zukunft des Verbandes? Wie können weiterhin die bisherigen Aufgaben des Verbandes durch den Vorstand und die Kernnetzzeineinrichtungen geleistet werden? Diese Diskussion wird den akuTh in der nächsten

Zeit begleiten. Sie sollte aber von Beginn an intensiv und transparent geführt werden. Auftakt dafür ist die diesjährige Mitgliederversammlung.

Wesentliches Moment der Umweltbildung ist das ehrenamtliche Engagement. Ohne dieses würde es viele Projekte und auch einige Vereine nicht (mehr) geben. Gemeinsam mit dem Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen hat der akuTh erstmals in diesem Jahr und hoffentlich zukünftig öfter acht freiwillig Engagierte im Rahmen der Umweltbildungskonferenz geehrt. Diese sind in unterschiedlichen Projekten und Regionen tätig, kümmern sich vor allem um die Umweltbildung junger Menschen. Partizipation und Freude an der Sache wird dabei groß geschrieben.

*Christine Fiedler, Vorstandsvorsitzende* ■

## NEUES VOM GRÜNEN BAND

### 3. Aktionstag GRÜNES BAND THÜRINGEN in Meiningen

Der 3. Aktionstag GRÜNES BAND THÜRINGEN fand in diesem Jahr am 24. September in Meiningen statt.

Zu sehen gab es die große Wanderausstellung GRÜNES BAND des BUND und mehrere Informationsstände der Vereine, Initiativen und Grenzlandmuseen.

Eine sehr positive Resonanz fand der reichlich bebilderte Vortrag „Fluchtgeschichten“ von Gerhard Schätzlein, einem Autor mehrerer Bücher über die zeitgeschichtlichen Details zur Grenzthematik im ehemaligen Bezirk Suhl. Nach dem Vortrag entwickelte sich eine lebhafte Diskussion über zahlreiche Details und Hintergründe und zu einzelnen Fluchtgeschichten speziell aus dem Meininger Umfeld.

### Aktualisierter Internetauftritt unter [www.gruenesband-thueringen.de](http://www.gruenesband-thueringen.de)

Die Internetpräsentation des Bildungsprojektes GRÜNES BAND THÜRINGEN wurde 2004 aktualisiert und ergänzt.

So sind jetzt mehrere erfolgreiche Schulprojekte unter der Rubrik „Bildungsprojekt-Schüler“ in Wort und Bild veröffentlicht und ausgewählte Presseartikel zu Projekten / Veranstaltungen wurden unter der Rubrik „Aktuelles-Pressesecho“ ergänzt. Neu aufgenommen in die Internetpräsentation wurde außerdem das Forum unter der gleichnamigen Rubrik zum Austausch Interessierter.

### Wie weiter?

Ende November verabschiedeten wir unseren Mitarbeiter Christian Buschmann (Siehe Bild), der 3 Jahre das Projekt GRÜNES BAND intensiv unterstützte und vor allem die Aktionstage vorbereitete. Vielen Dank an dieser Stelle für die geleistete Arbeit.

Natürlich ist der akuTh e.V. bestrebt, auch in den kommenden Jahren die Aktivitäten, wie Aktionstag, Schülerprojekte oder Internetauftritt fortzusetzen, aber wie in so vielen Fällen hängt das Mögliche von der Haushaltslage des Landes bzw. anderen Fördermöglichkeiten und den entsprechenden Prioritäten ab.

*Planungsgruppe Grünes Band akuTh e.V.* ■



# LEITARTIKEL

Fortsetzung von der Titelseite

begibt entspricht diese in keinsten Weise den Inhalten, die wir vermitteln.

· Wichtig sind auch dauerhafte Angebote für ganz konkrete Gruppen. Einmalige Aktionen bringen nicht den Erfolg.

In der Arbeitsgruppe 3 zur „Außer-schulischen Bildung“ begrüßten die Teilnehmer das Engagement der über 100 Schulen für Nachhaltigkeit und Umwelt. Regionalkonferenzen auf Schulamtsebene könnten künftig Gelegenheit zur Darstellung gelungener Konzepte wie z.B. das der RS Roßdorf geben oder die Partnersuche für lokale Projektideen ermöglichen. Hier könnten die Leistungsträger aus Wirtschaft, Bildung und sozialem

Bereich zusammenfinden und so gemeinsam mit Schulleitungen strategische Partnerschaften gründen und konkrete Vorhaben entwickeln. Die Richtlinie der Schuljugendarbeit ist hierbei von zentraler Bedeutung. Eine Evaluation dieser Richtlinie sowie ggf. notwendige inhaltliche Konkretisierungen insbesondere bezüglich der Anliegen der UN - Dekade zur Bildung für nachhaltige Entwicklung sollte diskutiert werden. Engagement und Kompetenzen von Netzwerken im Kontext nachhaltigen Lernens bedürfen, so das Resümee, nicht in erster Linie materieller Ressourcen. Wesentliche Voraussetzungen sind Mut und Engagement neue Wege zu beschreiten. Die fachliche Begleitung und Motivation der Schul- und Projektleiter, die Ihre positiven Erfahrungen vermitteln, sei es der BLK Schulen, Umweltschulen für Europa oder anderen, ist hier-

für unverzichtbar.

In der Arbeitsgruppe 4 zum Bereich „Aus- und Weiterbildung“ brachte Alfred Bax zunächst einen kurzen Input zu Inhalt und Zielen der BfnE und stellte einige Best-Practice-Projekte vor. Im Ergebnis der anschließenden Diskussion konnten 2 wesentliche Punkte festgehalten werden: Es sollten gezielte Angebote für Bildungsferne, z.B. Teilnehmer an „Ein-Euro-Jobs“ entworfen werden und ein Abgleich der Lehrplaninhalte laufender Weiterbildungen mit Themen der BfnE ist anzustreben und Kompensationsangebote sollen unterbreitet werden.

Die Aussagen und Anregungen aus den Workshops werden in den regionalen Arbeitskreisen sowie im akuTh - Vorstand weiter beraten und in den beginnenden Prozess „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Thüringen einfließen. ■

## THÜRINGER LEITBILD ZUR UN-DEKADE

Die Teilnehmenden der 6. Thüringer Umweltbildungskonferenz verabschiedeten folgende Empfehlung für ein Leitbild zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BfNE) (2005 – 2014) in Thüringen

1. Thüringen beteiligt sich auf der Grundlage des Kapitels 36 der Agenda 21, der 10 Leitlinien zur Umsetzung der Agenda 21 in Thüringen und in Anlehnung an die Hamburger Erklärung der Deutschen UNESCO-Kommission zur UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“. Die Teilnehmenden bieten ihre aktive Mitwirkung an.

2. Vorrangiges Ziel der Begleitung der UN-Dekade in Thüringen ist die am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung orientierte Weiterentwicklung - ggf. einschließlich einer entsprechenden Neuausrichtung - vorhandener Bildungsangebote durch intensivere Vernetzung, Bündelung und Transfer bestehender Bildungsangebote. Weiterhin ist eine Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu erreichen.

3. Die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung umfasst die umwelt- und entwicklungspolitische Bildung, die Friedens-erziehung, die Erziehung für Eine Welt, die Gesundheitsförderung und -erziehung, die technische wirtschaftliche, soziale und

politische Bildung, das lebenslange berufliche und allgemeine Lernen.

4. Bildung für nachhaltige Entwicklung richtet sich an alle Menschen und versteht sich als Beitrag zum lebenslangen Lernen. Dementsprechend wird die Vernetzung aller bildungsrelevanten Einrichtungen und Ebenen sowohl der formalen als auch der nichtformalen Bildung angestrebt. Lernorte haben dafür in der vorschulischen und schulischen Bildung, in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und in der außerschulischen Bildung ihren Sitz.

5. Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung spielt die Herausbildung von Gestaltungskompetenzen eine wesentliche Rolle. Diese schließen u. a. Partizipationsfähigkeit, interdisziplinäres Herangehen, vorausschauendes und vernetztes Denken und die Fähigkeit zu Reflexion ein. Dementsprechend erfordert die Vermittlung von Nachhaltigkeit neue methodische Lernformen z. B. selbstorganisiertes, projektorientiertes oder partizipatives Lernen. Die Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales sollen dabei integrativ und gleichrangig betrachtet werden.

6. Wesentliche Handlungsfelder einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung sind die jeweils zielgruppenadäquate Ausein-

andersetzung mit den Themenschwerpunkten Flächenschutz und -nutzung, Klimaschutz und Energie, Biodiversität, Mobilität und Verkehr, regionale und nachhaltige Wirtschaft, Arbeit und Soziales, Familien, Lebensstil und Wohnungsbau, Ernährung und Gesundheit, Erholung und Tourismus, Demografischer Wandel, Partizipation und Entwicklungszusammenarbeit.

7. Der Arbeitskreis Umweltbildung Thüringen akuTh e.V. wird gebeten, diese Vernetzungsprozesse aktiv voranzutreiben. Die Landesregierung wird gebeten, den akuTh und alle partizipierenden Bildungseinrichtungen bei der Weiterentwicklung ihrer Angebote im Sinn einer nachhaltigen Entwicklung nach Kräften zu unterstützen.

Die Teilnehmenden der 6. Thüringer Umweltbildungskonferenz erklären sich bereit, jeweils in ihrem eigenen Handlungsbereich auf eine Weiterentwicklung ihrer Bildungsangebote entsprechend dem Leitbild hinzuwirken und an der angestrebten Vernetzung aktiv mitzuwirken. Sie appellieren an alle Bildungsakteure in Thüringen sich diesem Prozess anzuschließen und bieten ihre Unterstützung an. ■

# REGIONALES

## WOCHE DER UMWELTBILDUNG IN THÜRINGEN 25.09. - 02.10.04

### SPANNENDE AKTIONEN RUND UM UMWELT UND NATUR

**Die vom Sparkassen- und Giroverband Hessen –Thüringen und der Thüringer Ehrenamtsstiftung geförderte Umweltbildungswoche fand in diesem Jahr zum ersten Mal statt.**

**Schirmherr des Projektes war Minister Dr. Volker Sklenar.**

Die Woche der Umweltbildung ist ein Projekt mit dem Ziel für die Anliegen der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie von zukunftsfähigen Projekten und Prozessen landesweit mehr Aufmerksamkeit zu erwirken.

Der akuTh e.V. bot mit seinen Mitgliedern und Partnern über 20 Aktionen in ganz Thüringen im Rahmen dieser Woche an, die rege von Hunderten Besuchern genutzt wurden.

Gerne möchte der akuTh e.V. diese Aktionswoche im kommenden Jahr wiederholen. In diesem Zusammenhang gibt es erste Ideen, die Südthüringer Kräuterwoche, die bereits seit mehreren Jahren guten Anklang findet, Thüringenweit auszudehnen und zu einer Kräuter- und Gesundheitswoche zu erweitern.

Im Anschluss berichten wir über die Aktionen in den vier Regionen zur ersten Woche der Umweltbildung in Thüringen:

## NORD

Das Schullandheim "Waldschlösschen" in Mühlhausen eröffnete den Veranstaltungsreigen in Nordthüringen mit einem Tag der offenen Tür im Recyclinghaus. Hier wurden alternative Energien, nachwachsende Rohstoffe sowie Möglichkeiten der Regenwassernutzung vorgestellt. Eine Experimentier- und Bastelstraße stand für Groß und Klein bereit.

Gleich zwei Veranstaltungen fanden am 28.09. in Fürstenhagen statt. Zum einen startete am Vormittag mit Jugendlichen eine Wanderung entlang des Grünen Bandes. Die Naturparkverwaltung

Eichsfeld Hainich Werratal in Zusammenarbeit mit dem Förderverein (VDF) war Veranstalter dieser 5 stündigen Wanderung. Zum anderen waren alle Interessierten zu einem Schnuppertag in die Naturparkverwaltung eingeladen. Abschließend bestand die Möglichkeit, sich einer kleinen Wanderung in die Abenddämmerung zu den Dieteröder Klippen anzuschließen.

Ein weiterer Programmpunkt war ein Tag der offenen Tür im Eine Welt Laden des Schrankenlos e. V. in Nordhausen. Im Rahmen der interkulturellen Woche gab es verschiedene Bildungsangebote zum Thema Eine Welt und Fairer Handel. Es konnten Spezialitäten und ein Frühstück aus fair gehandelten Produkten verkostet werden. Zudem gab es eine Bastelstraße "Naturmaterial" und interessante Gespräche und Informationen.



Zur Aktion im NatuGarten rief das Regionale Umwelt- und Naturschutzzentrum des BUND Bad Langensalza auf. Unter dem Motto „Naturerleben im Herbst - Rund um den Apfel“ waren nicht nur Kinder und Jugendliche zur Apfelsaft- und Teeverkostung eingeladen. Die Mitarbeiter stellten die Umweltbildungsprojekte vor, die unter Mitwirkung vieler ehrenamtlicher Helfer umgesetzt werden.

Einen Tag der offenen Tür veranstaltete das Umweltzentrum Unstrut Hainich in Mühlhausen. Im Rahmen der Woche der Biomasse war die Ausstellung zu nachwachsenden Rohstoffen zu sehen. Gleichzeitig wurde ein Kultur- und Kräuterquizz präsentiert.

*Martina Höhne, Kernnetzeinrichtung Nordthüringen* ■

## MITTE

In Mittelthüringen beteiligten sich 5 Partner des regionalen Arbeitskreises mit verschiedensten Aktionen an der Woche der Umweltbildung.

Das Naturschutzzentrum Weimar öffnete seine Türen für Kinder. U.a. konnte der Naturlehrpfad bestaunt und eine Bastelstraße zum Thema „Herbst“ genutzt werden. Gleich aus drei Kindergärten, unter ihnen der erste Waldkindergarten Weimars, kamen die kleinen Gäste. Ebenso nutzten Grundschulkinder den Tag der offenen Tür einer der meistbesuchten Umweltbildungseinrichtungen in Mittelthüringen.

„Gesunde Ernährung im Grundschulalter“ war das Thema dreier Veranstaltungen, die vom Thüringer Ökoherz e.V. in der Grundschule Kölleda angeboten wurden. Die Projekte profitierten von den langjährigen Erfahrungen des Vereines im Bereich „Gesunde Ernährung“. Seit mehreren Jahren bietet das Thüringer Ökoherz das Projekt „Lila Kuh und Antimatsch-Tomaten“ den Schulen in Thüringen an.

Beim Tag der offenen Tür des „Thüringer Färbedorf Neckeroda“ e.V. drehte sich alles um Farben und Wolle. Die Besucher erwartete ein Programm mit Informationen über die Geschichte Neckerodas und den Verein, Vorführungen sowie eine Ausstellung zum Thema Färben mit natürlichen Farbstoffen. Genutzt wurde das Angebot von Neckerodaer Vereinen und Gästen, welche extra mit dem Bus aus Weimar anreisten.

In der Naturschutzlehrstätte Fuchs-



farm in Erfurt wurde kräftig gesägt und gehämmert. Lehrlinge des Berufsförderwerkes Erfurt führten Holzarbeiten für einen Unterstand und die Überdachung zweier Lehmbacköfen durch. In den letzten Jahren haben sich die Möglichkeiten der Fuchsfarm wesentlich erweitert. So entstanden u.a. die genannten Lehmbacköfen, die für Schulprojekte und in der Erwachsenenbildung genutzt werden können.

Zum Truppenübungsplatz Ohrdruf führte eine Radtour der IG Stadtökologie Arnstadt e.V. Rund 40 Radler lernten die Geschichte und die Natur des Übungsgeländes kennen. Zwei Konfliktthemen standen im Mittelpunkt der Tour: Die der Menschen untereinander und die im Umgang der Menschen mit der Natur. Die Tagestour wurde erstaunlich positiv in der Region aufgenommen, so dass der Verein darüber nachdenkt im Jahr 2005 weitere Touren folgen zu lassen. Erste Gespräche mit der Bundeswehr laufen bereits.

In der Hoffnung auf eine weitere Woche, fanden die fünf Partner diese Idee toll und motivierend.

*Andre Schäfer, Kernnetzeinrichtung Mittelthüringen* ■

## OST

„Vom Korn zum Brot“ lautete das Thema des Projektes, das Ulrike Rußner aus Greiz mit Kindern im Kindergarten „Märchenland“ Kahla durchführte. Begleitet von Arti dem Feldhamster erfuhren die Kinder vieles über Getreidearten, deren Verarbeitung und den Unterschied zwischen Vollkorn und Weißmehl. Aber auch die Praxis kam nicht zu kurz: auf Handmühlen gemahlenes Mehl wurde zu leckerem Frischkornbrei verarbeitet und gemeinsam gegessen.

Dem Thema „Baum und Wald“ widmete sich Hans Rüdiger aus Jena zusammen mit SchülerInnen der 2. bis 4. Jahrgangsstufe Jenaer Grundschulen. Insgesamt nahmen über 60 Kinder an dem Projekt teil. Am Beginn der Veranstaltung standen Informationen über die Ökologie des Waldes, die Bedeutung der Bäume und Sträucher für den Naturhaushalt sowie Informationen zum Natur- und Umweltschutz. Danach zogen die Gruppen in den Wald, bestimmten

die verschiedenen Sträucher und Bäume, legten eine Blattsammlung an und registrierten Schäden an den Bäumen. Eine gemeinsame Besprechung des Erlebten schloss den Tag ab.

Das „Grüne Haus“ in Gera lud zu einer Vortragsreihe zum Thema „Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege in der Bauleitplanung“ ein.

Eine Exkursion für Schüler zu den Hasselbacher Teichen führte der NABU Kreisverband Altenburger Land durch. Auf dem Programm standen die Beobachtung der Wasservögel, die Suche nach Losungs- und Fraßplätzen des Fischotter sowie der Bau eines Fischotterversteckes.

*Thomas Pohler, Kernnetzeinrichtung Ostthüringen* ■



## SÜD

Den Südthüringer Auftakt der Woche der Umweltbildung bildete der Aktionstag Grünes Band in Meiningen mit vielen Interessenten, vor allem für den Vortrag des Schriftstellers Gerhard Schätzlein zur Thematik „Fluchtgeschichten“.

Gleich am folgenden Tag bot der Heimatbund Thüringen e.V. eine 6-stündige Wanderung entlang des Friedensweges an. Hier ist die Geschichte der Teilung Deutschlands dokumentiert und gleichzeitig offenbaren sich dem Wanderer auch die kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten dieser Region.

Ein weiterer Programmpunkt war eine Wasserexkursion für Kinder und Jugendliche mit dem Naturschutzzentrum „Alte Warth“ in Gumpelstadt. Auf die Suche nach Köcherfliege und Ruderwanze begaben sich die Teilnehmer und bestimmten anhand der vorkommenden Kleinlebewesen die Gewässergüte der Schweina.

Wildtiere live beobachten konnte man mit dem Förderverein Biosphärenreservat Vessertal in Frauenwald. Nach Voranmeldung war dies während der ganzen Woche möglich. Mit Ferngläsern ausgerüstet konnten die Teilnehmer unter anderem die Hirschbrunft im Vessertal live hören und sehen.

Die FachWerkStatt – ein Erlebnis- und Experimentierhaus in Schmalkalden öffnete ebenfalls seine Pforten für neugierige Besucher. Dieses attraktive Freizeit- und Bildungsangebot verknüpft erstmals Erkenntnisse der Reformpädagogik mit denen der Gehirnforschung. Die FachWerkStatt gliedert sich in drei inhaltliche Bereiche: das Erfahrungsfeld der Sinne, den Blindgang „Natur im Dunkeln“ und das Experimentierlabor Wasser. Diese Ausstellung ist noch bis 23.01.05 zu sehen.

Die Südthüringer Abschlussveranstaltung der Umweltbildungswoche war gleichzeitig eine Eröffnungsveranstaltung. Die Ausstellung „Abenteuer Regenwald“ war den ganzen Oktober über in den Räumlichkeiten des Eine - Welt - Vereins in Meiningen zu sehen. Die Ausstellung, konzipiert von der aus den Medien als Gänsemutter bekannten Biologin, Angelika Hofer, bestand aus einem Frühstückstisch mit fair gehandelten Produkten, einem Regenwald-ABC, aus Karikaturen und Bildern sowie einer Vielzahl von eindrucksvollen Fotografien. Zur Vernissage am 01. Oktober präsentierte Angelika Hofer einen Dia-Vortrag unter dem Motto „Urwaldpfade – zu Fuß unterwegs in den Regenwäldern dieser Erde“. Mehrere Begleitaktionen, wie Rätsel- oder Quizaufgaben rundeten das Ausstellungsangebot ab.

*Katrin Schlefke, Kernnetzeinrichtung Süd* ■



# VERSCHIEDENES

## ZDF.umwelt sucht den Energiesparmeister

Energie wird immer teurer. „Kampf den Energiefressern“ ist darum das Gebot der Stunde. Das kommt nicht nur unmittelbar dem eigenen Geldbeutel zugute, denn das Einsparpotential ist gewaltig. Wer den Energieverbrauch reduziert, schützt auch das Klima und soll deshalb bei der „Aktion: Energiesparmeister“ belohnt werden. Der gemeinsame Wettbewerb von ZDF.umwelt und der gemeinnützigen Beratungsagentur CO2Online wendet sich an alle, die im Alltag Energiesparmaßnahmen umsetzen, also diejenigen, die in den letzten Monaten ihr Haus energetisch modernisiert haben oder das gerade tun wollen, diejenigen, die alte Elektrogeräte gegen neue Stromsparer austauschen oder diejenigen, die öfter mit der Bahn fahren oder Carsharing betreiben: Jeder hat Chancen auf einen Preis. Auf die zehn erfolgreichsten Energiesparer warten Geld-Gewinne von je 2500 Euro. Der Wettbewerb läuft vom 31. Oktober 2004 bis 30. April 2005. Teilnahmebedingungen unter: <http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/14/0,1872,2207630,00.html> oder anzufordern bei: CO2online GmbH, Stichwort: Wettbewerb, Hoch-

kirchstraße 9, 10829 Berlin, Tel.: 030 / 7676850, Fax: 030 / 76768511

Über Energiespar-Rechner auf der Homepage hat man die Möglichkeit, einen HeizEnergie-Check durchzuführen, Modernisierungs- und Förderratgeber zu nutzen und Heizkostenvergleiche anzustellen.

Die besten 100 Energiespar-Häuser kommen in das „Best Practice-Archiv“. So macht gutes Beispiel Schule. ■

## punkt.um - Der Infodienst für Umwelt und Nachhaltigkeit

Die Fülle an Umweltinformationen macht es auch Experten schwer, den Überblick zu behalten. Der Infodienst punkt.um schafft hier Abhilfe. Er liefert jeden Monat die wichtigsten Umweltinformationen aus den Bereichen Politik und Gesellschaft, Wirtschaft, Lokaler Agenda und Bildung - von lokaler Ebene bis zur internationalen Politik. Neben ausführlichen Hintergrundberichten bietet punkt.um kurze Artikel aus über 20 Themenbereichen. Außerdem gibt es eine aktuelle Zeitungs- und Zeitschriftenschau aus über 200 Publikationen, eine Übersicht über neu erschienene Literatur und eine Terminseite. Auch die Zeitschrift für

UmweltbildnerInnen „ökopädNews“ ist integriert. Probe-ABO 3 Ausgaben für 7,90 EUR, ISSN-Nr.: 14-38-454X

Redaktion ■

## Umweltthemen rund um die Uhr

Im September ist der erste europäische 24 Stunden - Naturdokukanal im Free-TV gestartet. „Terra Nova“ bietet rund um die Uhr Sendungen zu Umwelt- und Naturthemen. Die Spanne reicht dabei von Wissenschaft und Technik über Expeditions- und Reisereportagen bis zu umweltpolitischen Themen. Der Sender strebt einen Mix aus Dokumentation, Magazin und Diskussion an. Terra Nova kann über viele Kabelnetze und über Satellit empfangen werden. Informationen zum Empfang unter: [www.terra-nova.tv](http://www.terra-nova.tv)

(aus: *punkt.um*) ■

## Erneuerbare Energien für Pädagogen

Das Bundesumweltministerium und das Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung haben für Lehrkräfte eine Internetseite erstellt, auf der Unterrichtsmaterialien für erneuerbare Energien zu finden sind. Die Materialien sind sowohl auf die Schulform als auch auf das Alter abgestimmt. Eine wertvolle Informationsquelle, nicht nur für Pädagogen: [www.izt.de/eejg/](http://www.izt.de/eejg/) ■

# TERMINE

**18.01.** Weiterbildung: „Das Grüne Band als Lernort im Rahmen der BfNE“, Grenzlandmuseum Eichsfeld in Teistungen (TLUG)

**01.02.** Thüringer Ökolandbau-Fachtagung Pflanzenbau/-zucht, TLL Jena

**04.02.** „Gestaltungskompetenz - ein neues Schlagwort, oder was?“ Grundlagenkurs Bildung für nachhaltige Entwicklung, TLUG Jena

**05./06.02.** I. Thüringer Klimaseminar „Chancen und Risiken des Klimawandels“, Staatl. Bildungsseminar Guthmannshausen

**09.03.** Ökolandbau-Fachtagung Tierhaltung/-zucht, FS Stadtroda

**19./20.03.** Europäische Konferenz für Nationalparke, Naturparke und Biosphärenreservate zum Thema „Bedrohungen durch Klimawandel“-Netzwerkaufbau, Chancen durch die Erweiterung der EU, Bad Langensalza

Weitere aktuelle Termine in Thüringen finden Sie auch unter:

**[www.umweltbildung-akuth.de](http://www.umweltbildung-akuth.de)**

Bundesweite Termine sind veröffentlicht unter der Internetadresse der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU): **[www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)**

Anfragen zu einzelnen Veranstaltungen unter : 0 36 93 / 50 55 08

Angaben ohne Gewähr ■

## In eigener Sache

„AKUTHES“, kann bezogen werden über: Kernnetzeinrichtung Südthüringen Umweltinfozentrum Meiningen e.V. Wintergasse 8, 98617 Meiningen, Tel.: 03693 / 505508 Mail: [Umweltinfozentrum@t-online.de](mailto:Umweltinfozentrum@t-online.de)

Anfragen, Tipps, aktuelle Informationen und Kritik senden Sie bitte an obige Adresse. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Möchten Sie die Arbeit des akuTh e.V. finanziell unterstützen?

**Unser Spendenkonto:**

**Kreissparkasse Nordhausen**

**BLZ: 82 05 40 52**

**Konto-Nr.: 31 00 90 32 ■**